

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Einzelpreis: Die fünfzehntägige Korrespondenz 20, Restausgabe 30 Pf

Abonnementpreise: Die Geschäftsstelle dieses Blattes, Poststraße 101 bis 102, Teuchern, nimmt für den vierteljährlichen Betrag von 1000 Mark aus französischer Gefangenenschaft, zusammen also 14000 Gefangene.

Erscheint wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Vierteljährlicher Bezugspreis: nach unserer Geschäftsstelle 1,75 RM, von unseren Boten ins Haus gebracht 1,95 RM und durch den Briefträger 1,95 RM.

Belegblätter und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Poststraße 10, auch von unseren Boten und allen Postanstalten angenommen.

Antikliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

N^o 107.

Donnerstag, den 11. September 1919.

58. Jahrgang.

Bur Lage.

Kriegsgefangenen-Heimkehr.

14 000 Kriegsgefangene heimgekehrt.

In der ersten Septemberwoche kamen auf dem Bahnhof Teuchern sieben englische Sonderzüge mit rund 7000, und zwei französische Lazarettzüge mit rund 1000 deutschen Kriegsgefangenen an, ferner aus England über Rotterdam 4000, über Kopenhagen und Walmø 1000 Mann aus französischer Gefangenenschaft, zusammen also 14 000 Gefangene.

Madrasen Heimkehr.

In diesen Tagen werden die bei dem allgemeinen Rücktransport im Januar und Februar zurückgeblieben waren, soweit sie transportfähig sind, heimkehren. Zunächst ist auch die Rückkehr des Generalfeldmarschalls von Madrasen zu erwarten, der seinen Entschluß, Ungarn erst nach dem letzten der ihm anvertrauten Soldaten zu verlassen, durchgesetzt hat. Vor der letzten Entschlüsselung der Entschlüsselung des großen Feldmarschalls gibt er Schreiben des ehemaligen Reichspräsidenten des Zentralrats (Soldatenrats) der Südfront (Almeida Madrasen) Kenntnis, das an einen Angehörigen des Feldmarschalls gerichtet ist und in dem es u. a. heißt: „Ich fühle mich mit Tausenden meiner Kameraden eins in dem Schmerz, und der besten Entschlüsselung über die immer noch anzuwendende Gefangenenschaft des Herrn Generalfeldmarschalls, der der einzige unbefangene deutsche Seeräuber ist und bleiben wird. Er hat mit seiner Person den Ruhm der Armee gehoben, und dafür wird ihm ihm zeitweilig amnestisch den Dank schuldig, dem wir nie ich hoffe, auch ferner in den nächsten Monaten gewaltsam Ausdruck verliehen werden. Mit Ungeduld erwarten wir den Tag der Rückkehr des Herrn Generalfeldmarschalls, der Tag wird mir und Tausenden meiner ehemaligen Kameraden ein Festtag sein.“

Die Verdingungsformel der Beamten. In einer halbamtlichen Volksliste gegen den Beamtenausstoß der Deutschnationalen Volkspartei wird zur Beamtenverdingung gefordert. Denen, die es mit ihrer Überzeugung nicht glauben vereinigen zu können, ist der Republik zu treuem Dienst zu verpflichten, hat die Reichsregierung durch das Gesetz über die Pensionierung von Reichsbeamten infolge Umgestaltung des Staatsdienstes einen ehrenvollen Ausweg geöffnet. Beamte, die sich weigern sollten, den Eid in der vorgeschriebenen Form zu leisten, werden dadurch selbstverständlich für unfähig zum Dienste der Deutschen Republik unmöglich gemacht.

Wohrmaßnahmen gegen Streiks in lebenswichtigen Betrieben. Im für den Fall eines Streiks in jenen Betrieben, von deren Tätigkeit das Leben der Bevölkerung, nicht zuletzt der Frauen und Kinder abhängt, die erforderliche Hilfe sofort zu gewährleisten, ist für Berlin eine zentrale Stelle, die zentralistische Organisation geplant, und zu einem Teile auch bereits durchgeführt, daß im Falle eines Streiks in den Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerken oder in der Zuführung von Lebensmitteln die erforderlichen Ersatzkräfte zur Stelle sind. Es ist durchaus erforderlich, daß jeder Mann, der die technische Vorbildung für derartige Hilfeleistungen aufweisen kann, demnach eingeschult ist. Die Bevölkerung vor den verhängnisvollen Folgen eines Streikes derartiger Betriebe zu schützen, sich freiwillig für die dafür eingerichteten technischen Abteilungen des Reichsbehördenkommandos zur Verfügung stellt. Die Organisation soll über das ganze Reich ausgedehnt werden.

Die Provinzialparlamente in Österreich. In Vergleich zur Vollstammwahl eine bedeutende Verschärfung nach rechts. Den größten Verlust erleidet die Demokratische Partei, die anstatt der zu erwartenden acht Mandate nur zwei Mandate erhält. Der Bauernbund und die Deutschnationalen erhielten 15, die Wehrvereinsparteien 12, die Deutsche Volkspartei und die Unabhängigen Sozialdemokraten je fünf Mandate.

Die Provinzialautonomie für Oberösterreich. Die preussische Regierung trägt sich mit der Absicht, der am 18. d. Mts. wieder zusammengetretenen Preussischen Landesversammlung eine Gesetzentwurf über die Verleihung der Provinzialautonomie an Oberösterreich zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen.

Der Wonnach der Deutschen aus Russland. Die Rückführung der Deutschen wird weiter durchgeführt. Das freiwillige Helferkorps ist zurückgezogen worden. Das Gebiet südlich der Memel ist nunmehr frei von deutschen Truppen. Der Sitz des Generalkommandos des 6. Armeekorps ist von Mittau nach Samisch in Litauen zurückverlegt worden. — Nach Abzug der Deutschen aus Russland treiben bereits wieder starke Banden ehemaliger Sowjetkämpfer ihre Unruhen. So überfiel eine Bande bei Talsen in Nordland Transportkolonnen von 40 Wagen, lettische Soldaten und Regierungsbeamte. Sie wurden enttarnt und als Geiseln in die Wälder geführt.

Eine kaum erwiderte Forderung hat die Entente gepreßt, als sie schrieb, wenn wir nicht pünktlich die Kohlen abliefern, zu deren Hergabe wir verpflichtet seien, dann würde uns von 1920 ab die Lebensmittellieferung gesperrt werden. Daß die Franzosen das für nicht, unterlegt wohl keinem Zweifel, aber England hat es wohl weniger eifrig, und Amerika dürfte kaum darauf eingehen. Ohne Lebensmittel sind wir nicht produktionsfähig, und ohne Produktion haben wir kein Geld, etwas zu bezahlen. Die Amerikaner wollen aber erlauben, sie wollen auch mit Deutschland Geschäfte machen. Schon dieser nicht-amerikanische Grund wird sie abhalten, einer so brutalen Maßnahme zuzustimmen, wie dies eine neue Lebensmittellieferung wäre.

Entente-Beratungen über die deutsche Antwort. Man den in Berlin vorliegenden Nachrichten ist der Oberste Rat noch zu keiner Entscheidung über die Antwort unserer Regierung wegen der Abänderung der Verfassung gelangt. Nach einer Briefliche Mitteilung beantragte Clemenceau ein neues kurz befristetes Ultimatum in Deutschland, das die restlose Annahme des Entente-Ultimatums in der Umschlusfrage verlangt.

Meine politische Nachrichten.

Berlin. Die Reichsversammlung der Unabhängigen begann am Dienstag in Berlin hinter verschlossenen Türen.

Berlin. Im Anbetracht der schwierigen Lage des Berliner Wohnungsmarktes durch den täglichen Zustrom von Flüchtlingen hat die Stadt-Berlin den Staatskommissar für das Wohnungswesen gebeten, die städtischen Reichs-, Staats- und Kriegesgesellschaften, die Wohnungen besetzt haben, bis zum 1. Oktober zwangsweise in Kasernen, Baracken, Schlössern usw. provisorisch unterzubringen.

Weserburg. Stadt und Land Weserburg stehen in diesem Jahre 1000 Jahre. Das Jubiläum wird nicht besonders gefeiert. Erinnerungen an das alte Weserburg sind eine Ende September veranstaltete Ausstellung historischer und künstlerischer Bildwerke bringen.

Berlin. Aus der Wohnung des Rentners wurde das gesamte, rund 150 000 Mark betragende Vermögen der evangelischen Johannisstiftung gestohlen.

Hirschberg. Etwas die Hälfte der Schiffer der oberen Klassen des staatlichen Schiffsverkehrs in Hirschberg weigert sich trotz aller Ermahnungen der Behörde, wegen Einfrierung der Reiseräder aus den Schiffsräumen am Unterdeck teilzunehmen.

Werra (Gaden). Bei Rosenau im Elsaß fand ein junger Mann eine Mine, die er an sich nahm. Das Gefäß explodierte und tötete ihn, sowie vier bei ihm befindliche Kinder im Alter von zehn bis zwanzig Jahren.

Heber. Eine Versammlung von 15 000 Wärlern in Neustadt nahm eine Entschlüsselung an, in der sie ihr unentwegtes Gehalten am Deutschen Reich und Bayern erklärte.

Die Folgen des Kommunismus in Ungarn machen sich dort in haarsträubender Weise bemerkbar. Es soll wieder gerichtet werden, die Wärlern haben auch Entschlüsselung, sehr viele ungarische Fabriken sind im Konkurs, und es fehlt an Geldmitteln, die Betriebe wieder zu eröffnen. Es ist die alte Geschichte: Minister ist der Geschäftsführer leicht, wieder aufgebaut aber sehr schwer.

Die Entente verbietet Todesurteile. Daß man in Ententeurteilen nicht gewillt ist, den vorkrieglichen ungarischen Ministerpräsidenten Friedrich Schönerherbergs gerichtete Räte, in der verboten wird, daß augenblicklich die ungarischen Gerichte Todesurteile fällen, mit der Begründung, daß gegenwärtig niemand regiere, der in der Lage sei, Bedingungen gäbe zu unterzeichnen, daß aber das Begründungsrecht unbedingt ein wesentlicher Bestandteil jeder Gerichtsbarkeit sei. Friedrich hat darauf in einer an die Entente gerichteten Antwort-Rote erwidert, die Fällung von Todesurteilen doch zu gestatten, da er sonst für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung keine Garantie übernehmen könne. Die Stellungnahme der Entente zu diesem Ansuchen ist bisher noch unbekannt.

Porträtgemälde Clemenceaus in Amerika. Der Pariser Korrespondent des französischen „Daily Herald“ berichtet, daß Clemenceau eine lebenswichtige Porträtgemälde durch die Vereinigten Staaten unternehmen werde, die, wie bekannt, einen dauernden Abschied vom politischen Leben einleiten soll. Angeblich verhandelt Lloyd George auch über eine ähnliche Porträtgemälde in Amerika.

Englands abfällige gefällte Flottenbaupläne. Der ehemalige Marineattaché in Berlin veröffentlicht in der „Times“ eine Serie von Artikeln über die Entwicklung der britischen Flotte. In dem ersten Artikel dieser Serie sagt er, daß die Deutschen über die Einzelheiten der Schiffe der Individue-Klasse in fluger Weise irreführt worden sind. Es wurden nach dieser falschen Angabe, die von deutschen Flotten gefahren wurden. Dadurch erziele es sich, daß die Schiffe so tragfähig waren, daß sie die „Scharnhorst“ des Admirals von See vernichten konnten, ohne daß ein einziger britischer Mann getötet worden wäre.

Rumänien's Vorbehalt. Der Oberste Rat nahm eine Note der rumänischen Delegation zur Kenntnis, wonach die rumänische Regierung nur unter Vor-

behalt bereit sei, den österreichischen Friedensvertrag zu unterzeichnen. Der Vorbehalt bezieht sich auf Artikel 60 (Schutz der Minderheiten) und auf gewisse wirtschaftliche Bedingungen. Der Oberste Rat ist nicht geneigt, auf den rumänischen Vorschlag einzugehen, sondern nur darauf bestehen, daß Rumänien ohne Vorbehalt oder gar nicht unterzeichnet. Die Entscheidung der Tscheko-Slowaken sei noch unbestimmt, jedoch sei es möglich, daß sie den Vertrag bedingungslos unterschreiben, da der Vertrag keine Bestimmungen über das Schicksal von Tschechen enthält.

Südbaltische Palästina — eine vollkommene Tatsache. Die südbaltische Palästina, das Drama der jüdischen Vereinigung für Deutschland, berichtet, daß die britische Regierung an die Entente-Vorbehalt in Palästina ein Telegramm gerichtet hat, in welchem die Behörden an die Erklärung der britischen Regierung vom 2. November 1917 erinnert werden, und in dem sie angewiesen werden, es als feststehende Tatsache zu betrachten, daß Palästina die nationale Heimstätte der Juden werden soll. Die Behörden werden demgemäß angewiesen, die südbaltische Palästina als solche Tatsache entsprechend zu behandeln, ohne Rücksicht darauf, daß die Juden gegenwärtig noch eine Minorität in Palästina bilden.

Kämpfe zwischen Polen und Litauen. Die polnischen Truppen befinden sich im Kampf mit den Litauern längs des nördlichen Abschnittes der Eisenbahnlinie Warschau — Danzig. Der Grund des Kampfes bildet das Wilna-Polen gegen die Litauer. Foch hatte vor einigen Wochen den Litauern gestattet, die Eisenbahnlinie bis 25 Meilen südlich Danzig zu besetzen; seitdem rücken die Polen gegen die Litauen vor, um die Däne zum Schutz gegen den litauischen Völkergang zu können. Sie stehen heutzutage vor Danzig.

Stachow. Der schweidische Holzindustrieverband beschloß, 7000 Arbeiter vom 15. September ab auszusperren, da sie unerfüllbare Lohnforderungen aufgestellt hätten.

Saga. Aus einer amtlichen Veröffentlichung der holländischen Regierung geht hervor, daß die belgische Regierung tatsächlich die amerikanische Propaganda in den holländischen Grenzgebieten unterdrückt hat.

Amsterdäm. Die französische Regierung hat beschloßen, den Enderzug, der während des Krieges dem amerikanischen General Verjüng zur Verfügung gestellt war, der amerikanischen Regierung zum Andenken anzubieten.

London. Die britische Unimilitarität gibt bekannt, daß der britische Zwerchschlag „Verule“ in der Diffe gesunken ist. Die gesamte Belegung verlor dabei das Leben.

Belgrad. Die südbaltische Regierung hat beschloßen, den Friedensvertrag mit Österreich zu unterschreiben.

Die Zehnerliste der Entente. Der Pariser „Excelsior“ bringt nach amtlichen Quellen die Zahl der Zehnerliste der Entente im Krieges. Es hat danach Frankreich 1 385 000 Tote bei 8 Millionen Mobilisierungen, England 835 000 Tote bei 5,7 Millionen Mobilisierungen, Amerika 51 000 Tote bei 3,8 Millionen Mobilisierungen, Italien 569 000 Tote bei 2 250 000 Mobilisierungen, Belgien 38 172 Tote bei 380 000 Mobilisierungen, Portugal 8 367 Tote bei 20 000 Mobilisierungen.

81 Millionen Auslandskredite für Wurf. Die Wurf- und Konferenzabsichtenerklärung „Wato“ mit dem Stich in Kassel hat der Reichsregierung 81 Millionen Mark ausländischer Kredite, die als Personalkredit der Mitglieder der „Wato“ zu betrachten sind, zur Verfügung gestellt um die Reichsregierung in den Stand zu setzen, mit diesen Mitteln im Ausland Festschancen zu kaufen, um auf diese Weise die Betriebe der Wurf- und Konferenzabsichtenerklärung Deutschlands wieder in Gang zu bringen.

Budapester Abrechnung. Nach einer Meldung des Ungar. Tel.-Korr.-Büros gelangt in der Strafsache gegen die Terroristen zuerst die Anklage gegen die Kommandanten der berüchtigten terroristischen Truppen Rogy — Kerekes, Kovacs und Gerny zur Hauptverhandlung. Sämtlichen Angeklagten werden mehrfache Mord und andere schwere Verbrechen zur Last gelegt. Im Auslieferung des in Deutsch-Oesterreich internierten Bela Kun und Genossen wurde die deutsch-österreichische Regierung bereits ordnungsmäßig erwidert. In Budapest und Umgebung sind über 3500 Beschäftigte in Haft.

Lohnbewegung der mitteldeutschen Bergarbeiter. Halle, 8. Sept. Die im Frühjahr abgeschlossenen Tarifverträge in den einzelnen Revieren im mitteldeutschen Bergbau sind auf Verlangen der Arbeiter gekündigt worden. Die beteiligten Organisationen einschließlich des alten Bergarbeiterverbandes beschließen nunmehr den Abschluß eines das gesamte mitteldeutsche Braunkohlenrevier umfassenden Vertrages. Der von den Organisationen vorgelagte Entwurf geht den Bergarbeitern nicht weit genug, sie fordern angemessene Lohnsteigerung, Verringerung der Arbeitszeit und Schichtver-

Landwirtschl. Verein

Donnerstag, den 11. September abends 7 Uhr

Versammlung

im Norddeutschen Hof
Der Vorstand.

Bereinigung der Handwerker und Gewerbetreibenden Leuchern u. Umgegend.
Außerordentliche

Generalversammlung

Montag den 15. September 1919 abends 8 Uhr bei Berthold.

- Tagesordnung:**
1. Neuwahl des ersten Vorstehenden.
 2. Vorschläge über die Lage der Unterrichtszeit in der Fortbildungsschule.
 3. Veranstaltung von Kurien für Buchführung, Gewerbekunde, Genossenschaftswesen u. dergl. in der Volkshochschule.
 4. Anfragen, Anträge usw. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Achtung Landarbeiter u. -arbeiterinnen
von Teuchern, Ober- und Unternessa u. umliegenden Dörfern
Sonnabend, den 13. d. Mts. abends 8^{1/2} Uhr
findet im grünen Baum, Teuchern eine

öffentl. Landarbeiter-Versammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen ist dringend notwendig.
Die Bezirksleitung des Landarbeiter-Verbandes.

Verein für Vereinfachte Deutsche Stenographie
Donnerstag den 11. Septbr.
Monatsversammlung.

Der Verein beabsichtigt, bei genügender Beteiligung für Anfang Oktober einen Kursus zwecks Erlernung der Stenographie einzurichten. Anmeldungen werden jeden Donnerstag abends von 7^{1/2} - 10 Uhr in Schul- & Restaur. entgegen genommen.

Sportvereinigung
Freitag, den 12. September abends 6 Uhr
Schlagball
auf d. m. Spielplatz. Mannschaften vollständig zur Stelle.

Prima holländischer Kakao
1/4 Pfund 3,50 Mk.
" " 4,00 "
" " 4,50 "
" " 5,00 "

Prima holl. Schokoladen-Pulver
1/4 Pfund 3,- Mk.
empfehlen **Dr. Billhardt.**
Einen Botten

Manchester
in Äugeln und Zoppen sehr gut geeignet (prima Friedensware) preiswert zu verkaufen bei **Rid. Scharschmidt**, am Markt.

Geschäftseröffnung.
Der geehrten Einwohnerschaft von Teuchern und Umgegend hierdurch zur Kenntnis, dass ich die von meinem Vater ererbte
Bäckerei
am Montag den 15. d. Mts. wieder eröffne.
Er wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kundschaft bestens zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Otto Bischoff und Frau.
Freitag und Sonnabend dieser Woche Hausbacken.

„Concordia“
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Wir suchen geeignete Persönlichkeit als **Platzvertreter**
zur Ausbreitung unseres Geschäftes in Teuchern
Günstige Gelegenheit für arbeitsstrenge Herren mit guten Beziehungen zu angenehmen Nebenverdienst.
Angebote erbeten an **Subdirektor Otto Schumacher**
Halle a. S. Magdeburgerstrasse 25 Tel. 6845

Sieben eingetroffen:
la Neues Sauerkraut
per Pfund 25 Pfg.
empfehlen **Ferd. Greffe.**

Freiwillige Auktion
Verkaufe am 13. September, Vormittags 10 Uhr in meinem Geschäft in Obereissa verschiedene gebrauchte noch gut erhaltene Möbel öffentlich meistbietend
Otto Schwefeger.

Holl. Vollheringe Räucherheringe Bismarekheringe Rollmöpfe saure Gurken

Kakao Schokolade Kautabak
empfehlen

Berthel, Görmer
Oberstr. 10

Gelegenheitskauf
Sutes, reinwollenes **Tuch**
für Herren-, Kinder- und Sportanzüge, Paletots und dergl. geeignet
Meter 38 Mark hat abzugeben
Willy Rabold
Gröben 38.

Empfehlen:
Salat-Gurken saure Gurken
Richard Bährne.

Ein Ponywagen ein Preschwagen
mit Federn,
mehrere elektrische Lampen
verkauft **Gasthof zur Sonne.**

1a. Riesenlachsheringe neue saure Gurken u. Sauerkraut
empfehlen **Max Wittmann,**
Oberstr. 12.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen
Dritte Gruppe „Teuchern“.
Zu dem am Sonntag, d. 14. Sept. im **Gasthof zu Ober-Werschen** stattfindenden
Ball
abert herzlich ein
Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr.

Unternessa
Sonntag, den 14. September
Zum Erntefest mit Ball
ladet freundlichst ein
A. Hoffberg.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben kleinen
Erich
sage ich allen meinen herzlichsten Dank.
Gröben, den 10. Sept. 1919.
Anna Katzmarek
und Kinder.

Achtung! Freitag, den 12. Sept. Achtung!
„im grünen Baum“ **Achtung!**
Einmaliges **Gastspiel** des berühmten
Zauber Künstlers Talento.

Phänomenale Experimente auf dem Gebiete der modernen Magie, Physik, Optik, Spiritismus, Telepathie, Illusionen.

Anfang der Kindervorstellung 4 Uhr.
Abends 8 Uhr große Familienvorstellung.
1. Platz 1,50, 2. Platz 1,00, 3. Platz 0,75 Mk.
Schüler zahlen die Hälfte.

Gasthof zum Löwen, Teuchern.
Sonntag, den 14. Sept. 1919.
Zum Erntefest
grosser Festball
Anfang 4 Uhr Nachmittag.

Erntefest Krössuln!
Volkstfest nach altem Brauch.
Von 2 Uhr nachm. im Freien, von 7 Uhr abends auf dem Saale.
Wer frühlich feiern will, komme!
Wir verweisen auf den Artikel in der heutigen Nummer des „Wöchentlichen Anzeigers“.

Norddeutscher Hof
Sonntag, den 14. September
um
Erntedankfest
von nachm. 4 Uhr an
BALL
wogu freundlichst einladet
A. Rabler.

Wir suchen zum 1. Oktober ein fleißiges, sauberes, ehrliches
Dienstmädchen
für unsern Haushalt
Rittergut Tadenau.

Kössuln
Gasth. z. Zufriedenheit
Sonntag, den 21. September
zum
Erntefest mit Ball
ladet freundlichst ein
A. Harnisch.

Ordnent. tächt.
Mädchen
a. l. v. Sande f. Billenhaushalt bald möglichst gef. Lieb. vorb.
Göb, Weigenfels (Saale)
Bismarckstr. 11.

Todesanzeige.
Es hat Gott dem Herrn gefallen, Dienstag früh 1/4 Uhr unsere geliebte treusorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Frau verw. Wilhelmine Schütze
geb. Tischendorf
in die Ewigkeit abzurufen.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzertüllt an
Klara Schütze, Elsbeth Schütze, Familie Böttger, Max Burkhardt.
Teuchern, Kasekirchen und Droyssig.
Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr statt.

Dank.
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen
des Privatier Albert Gabler
sagen wir allen auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Anna verw. Harnisch geb. Gabler
im Namen aller Hinterbliebenen.
Kössuln, den 10. September 1919.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Neferenz Teuchern.

Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Anzeigebreis: Die fünfgepagene Korpusseite 20, Reklameseite 30 Pf

Anzeigennahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Heisterstraße 01 bis spätestens vormittags 10 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Erleben wöchentlich 3 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Vierteljährlicher Bezugspreis: nach unsere Geschäftsstelle 1,75 RM, von unseren Boten ins Haus gebracht 1,85 RM und durch den Briefträger 1,95 RM.

Wochenblätter und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Heisterstraße 0, auch von unseren Boten und allen Postanstalten angenommen.

Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr 107.

Donnerstag, den 11. September 1919.

58. Jahrgang.

Bur Lage.

Kriegsgefangenen-Beimkehr.

14 000 Kriegsgefangene heimgekehrt.

In der ersten Septemberwoche kamen auf dem Bahnhof Teuchern sieben englische Sonderzüge mit rund 7000, und zwei französische Lazarettzüge mit rund 1000 deutschen Kriegsgefangenen an, ferner aus England über Rotterdam 4000, über Kopenhagen und Mainz je 1000 Mann aus französischer Gefangenschaft, zusammen also 14 000 Gefangene.

Madenjens Heimkehr.

In diesen Tagen werden die letzten Mannschaften der Seereschutzgruppe Madenjen, die bei dem allgemeinen Rücktransport im Januar und Februar zurückgeblieben waren, soweit sie transportfähig sind, heimzuführen. An ihrer Stelle wird die Besatzung des Generalfeldmarschalls von Madenjen zu erwarten, der seinen Entschluß, Ungarn erst nach dem letzten der ihm anvertrauten Soldaten zu verlassen, durchgeführt hat. Von der Besatzung und Dankbarkeit der Zivilisten gegen den greisen Feldmarschall gibt ein Schreiben desormaligen Vorsitzenden des Zentralrats (Soldatenrats) der Südbesatzung (Armeekorps Madenjen) Zeugnis, das an einen Angehörigen des Feldmarschalls gerichtet ist und in dem es u. a. heißt: „Ich fühle mich mit Tausenden meiner Kameraden in dem Schicksal der Ihren. Ihre Kenntnis und Ihre Hilfe werden mir sehr willkommen sein. Ich erwarte mit großer Spannung den Tag der Rückkehr des Herrn Generalfeldmarschalls, der Tag wird mir und Tausenden meiner ehemaligen Kameraden ein Festtag sein.“

Die Verordnungsformel der Weanien. In einer halbamtlichen Volkspartei wird zur Weanienverordnungsformel geschlossen. Wenn die es mit ihrer Lebenshaltung nicht glauben vereinigen zu können, sich der Weanienpublik zu treuem Dienst zu verpflichten, hat die Reichsregierung durch das Gesetz über die Pensionierung von Weanienbeamten insofern Umgestaltung des Staatsdienstes einen ehrenvollen Ausweg geöffnet. Weanien, die sich weigern sollten, den Eid in der vorgeschriebenen Form zu leisten, können dadurch selbstverständlich für Weanien im Dienste der Deutschen Republik unmöglich machen.

Abwehrmaßnahmen gegen Streiks in lebenswichtigen Betrieben. Um für den Fall eines Streiks in diesen Betrieben, von deren Tätigkeit das Leben der Bevölkerung, nicht zuletzt der Frauen und Kinder abhängt, die erforderliche Hilfe sofort zu gewährleisten, ist für Berlin eine zentralistische, eine großzügige Organisation geplant, zu einem Teile auch bereits durchgeführt, daß im Falle eines Streiks in den Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerken oder in der Zubereitung von Lebensmitteln die erforderlichen Ersatzkräfte zur Stelle sind. Es ist durchaus erforderlich, daß jeder Mann, der die technische Vorbildung für denartige Hilfsleistungen aufweisen vermag, und entschlossen ist, die Bevölkerung vor den verhängnisvollen Folgen eines Streiks derartiger Betriebe zu schützen, sich freiwillig der dafür eingerichteten technischen Abteilung des Reichsbewehrungsgruppenkommandos zur Verfügung stellt. Die Organisation soll über das ganze Reich ausgedehnt werden.

Die Provinzialwahlen in Oberpreußen ergeben im Vergleich zur Volksstimmwahl eine bedeutende Verschiebung nach rechts. Den größten Verlust erleidet die Demokratische Partei, die anstatt der zu erwartenden acht Mandate nur zwei Mandate erhielt. Der Bauernbund und die Deutschnationalen erhielten 15, die Weanienpartei 12, die Deutsche Volkspartei und die Unabhängigen Sozialdemokraten je fünf Mandate.

Die Provinzialautonomie für Oberpreußen. Die preussische Regierung trägt sich mit der Absicht, der am 18. d. Mts. wieder zusammenzutretenden Preussischen Landesversammlung einen Gesetzentwurf über die Verleihung der Provinzialautonomie an Oberpreußen zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen.

Der Abschied der Deutschen aus Skandinavien. Die Räumung des Baltikums wird seitens Russlands als das freiwillige Verlassen der russischen Gebiete bezeichnet. Das Gebiet südlich der Memel ist nunmehr frei von deutschen Truppen. Der Sitz des Generalkommandos des 6. Armeekorps ist von Mittau nach Jankovitz in Litauen zurückverlegt worden. Nach Abzug der Deutschen aus Skandinavien werden bereits wieder die Bänder ehemaliger Weanienbeamten über Umkleen. Es überließ eine Bande bei Talsen in Nordland Transportkolonnen von 40 Weanien, lettlandische Soldaten und Regierungsbeamte. Sie wurden entpafnet und als Weanien in die Weanien geführt.

Eine kaum ersinnbare Forderung hat die Ententepresse ausgeprochen, als sie schrieb, wenn wir nicht pünktlich die Stoffen abliefern, zu deren Herstellung wir verpflichtet seien, dann werden uns von 1920 ab die Lebensmittelimporte gesperrt werden. Daß die Franzosen das tun möchten, unterliegt wohl keinem Zweifel, aber England hat es wohl weniger eilig, und Amerika dürfte kaum darauf eingehen. Ohne Lebensmittel sind wir nicht produktionsfähig, und ohne Produktion haben wir kein Geld, etwas zu bezahlen. Die Amerikaner wollen aber verkaufen, sie wollen auch mit Deutschland Geschäfte machen. Schon dieser wichtige Grund wird sie abhalten, einer so brutalen Forderung zuzustimmen, wie dies eine neue Lebensmittelsperrung wäre.

Entente-Veratungen über die deutsche Antwort. Was den in Berlin vorliegenden Nachrichten ist der Oberste Rat nach zu seiner Entscheidung über die Antwort unserer Regierung wegen der Abänderung der Verfassung gelangt. Nach einer Pariser Meldung beantragte Clemenceau ein neues kurz befristetes Ultimatum in Deutschland, das die restlose Ummahnung des Entente-Ultimatums in der Inhaftungsfrage verlangt.

Meine politische Nachrichten.

Berlin. Die Reichsregierung der Unabhängigen begann am Dienstag in Berlin hinter verschlossenen Türen.

Berlin. Im Anbetracht der schwierigen Lage des Berliner Wohnungsmarktes durch den täglichen Zuzug von Flüchtlingen...



Die Todeskammer der Entente. Der Pariser „Express“ bringt nach amtlichen Quellen die Zahl der Todesopfer der Entente im Krieg. Es hatte nach Frankreich 1 385 000 Tote bei 8 Millionen Mobilisierten, England 855 000 Tote bei 5,7 Millionen Mobilisierten, Amerika 51 000 Tote bei 3,8 Millionen Mobilisierten, Italien 569 000 Tote bei 2 500 000 Mobilisierten, Belgien 38 172 Tote bei 380 000 Mobilisierten, Portugal 8 367 Tote bei 20 000 Mobilisierten.

81 Millionen Auslandskredite für Wurst. Die Wurst- und Konservenfabrikantenvereinigung „Wurst“ mit dem Sitz in Krefeld hat der Reichsregierung 81 Millionen Mark auslandischer Kredite, die als Personalcredit der Mitglieder der „Wurst“ zu betrachten sind, zur Verfügung gestellt um die Reichsfinanzstelle in den Stand zu setzen, mit diesen Mitteln im Auslande Fleischwaren zu kaufen, um auf diese Weise die Betriebe der Wurst- und Konservenfabriken Deutschlands wieder in Gang zu bringen.

Wundapoker Abrechnung.

Nach einer Meldung des Ungar. Tel.-Korr.-Büros gelangt in der Strafsache gegen die Terroristen zuerst die Anklage gegen die Kommandanten der berüchtigten terroristischen Truppen Rohz—Kerecs, Kovacs und Gerny zur Hauptverhandlung. Sämtlichen Angeklagten werden mehrfache Mord und andere schwere Verbrechen zur Last gelegt. Im Auslieferung des in Deutsch-Österreich internierten Bela Kun und Genossen wurde die deutsch-österreichische Regierung bereits ordnungsmäßig ersucht. In Wundapoker und Umgebung sind über 3500 Beschuldigte in Haft.

Böhmische Bewegung der mitteleuropäischen Bergarbeiter.

Halle, 8. Sept. Die im Frühjahr abgeschlossenen Tarifverträge in den einzelnen Revieren im mitteleuropäischen Bergbau sind auf Verlangen der Arbeiter gekündigt worden. Die beteiligten Organisationen einschließlich des alten Bergarbeiterverbandes beschließen nunmehr den Abschluß eines das gesamte mitteleuropäische Braunkohlenrevier umfassenden Vertrags. Der von den Organisationen vorgeschlagene Entwurf geht den Bergarbeitern nicht weit genug, sie fordern angemessene Lohnsteigerung, Vereinfachung der Akkordarbeit und Schlichter-

Rumänien's Vorschlag. Der Oberste Rat nahm eine Note der rumänischen Delegation zur Kenntnis, wonach die rumänische Regierung nur unter der Vor-